

Protokoll

aufgenommen über den öffentlichen Teil der Sitzung des Gemeinderats am Dienstag, den 20.12.2011.

Beginn: 19.30 Uhr

Ende: 21.30 Uhr

Anwesend:

Hennerbichler Alfred (Vorsitzender – Bürgermeister)

Kitzler Manfred

Grünstäudl Johann

Hinterndorfer Helmut

Huber Johannes

Penz Thomas

Mag. Reichard Reinhold

Rametsteiner Johann

Holzmann Franz

Hohl Johann

Hechinger Adelheid

Stiedl Veronika

Stieger Margit

Pfeiffer Christian

Steininger Herbert

Kropfreiter Franz

Entschuldigt:

Fichtinger Heinrich

Frühwirth Martin

Nicht entschuldigt:

Huber Franz

Schriftführer:

Sekr. Huber Gerhard

Der Gemeinderat ist beschlussfähig.

Tagesordnung:

1. Genehmigung des Protokolls des öffentlichen Teils der Gemeinderatssitzung vom 22.09.2011
2. Neue Flutlichtanlage – Sportplatz
3. Bauhof
4. FF-Haus Pretrobruck – Zubau
5. Amtshaus – Garagenumbau/Carport/Müllraum
6. Energiemodellregion
7. Grundangelegenheit „Katzenbuckel“
8. Gebarungsprüfung – Prüfungsausschuss – 17.10.2011
9. Pachtvertrag – Verschönerungs- und Dorferneuerungsverein Arbesbach – „Hammer-schmiede“
10. Voranschlag 2012, MFP 2012-2015, Beschlüsse zum VA 2012
11. Ortswasserleitungsanschluss – Auer, Brunn 37
12. Beitrag – Restaurierung der Kirchen- und Pfarrhoffassade
13. Allfälliges

Die Sitzung ist öffentlich!

Zu Beginn der Sitzung bringt der Bürgermeister folgende Dringlichkeitsanträge ein und begehrt die Aufnahme dieser in die heutige Sitzung:

- **Vergabe der Kfz-Haftpflichtversicherung - Unimog**
- **Vergabe der Kfz-Haftpflichtversicherung - Traktor**

- **Vergabe der Gemeinderechtsschutzversicherung, Vergabe der Versicherungen für die Aufbahrungshalle, den Kindergarten Purrath, das Gemeinschaftshaus und die Wasserwerke**

B e s c h l ü s s e

Die eingebrachten Dringlichkeitsanträge werden einstimmig zur Behandlung angenommen und die begehrten Punkte in die Sitzung aufgenommen (TOP 14, 15 und 16).

TOP 1:

Das Sitzungsprotokoll des öffentlichen Teils der letzten Gemeinderatssitzung (22.09.2011) wurde an alle Gemeinderäte versandt. Da keine Einwände erhoben werden, gilt es somit als genehmigt.

TOP 10 wird vorgezogen, da sich nach Erklärung des Voranschlages 2012 einige spätere TOP einfacher erläutern und verstehen lassen.

TOP 10:

Der Entwurf des Voranschlages 2012 (mit mittelfristigem Finanzplan 2012 – 2015) ist in der Zeit von 2. bis 16. Dezember 2011 während der Amtsstunden am Gemeindeamt Arbesbach zur allgemeinen Einsichtnahme aufgelegt – Stellungnahmen wurden nicht eingebracht. Abschriften wurden den im Gemeinderat befindlichen Parteien (ÖVP, SPÖ, FPÖ) zugesandt. Am 18. November 2011 fand zusätzlich eine Budgetsitzung mit dem Gemeindevorstand und den Mitgliedern des Prüfungsausschusses statt. Der VA beläuft sich sowohl einnahmen- als auch ausgabenseitig auf € 2.550.900,-- im ordentlichen bzw. € 1.088.000,-- im außerordentlichen Haushalt - Darlehensaufnahmen sind 2012 nicht geplant. Die MFP 2013 – 2015 konnten ebenfalls ausgeglichen bilanziert werden – das Maastricht-Ergebnis 2012 ist mit € 48.400,-- negativ, die Ergebnisse 2013 – 2015 allerdings positiv. Sekr./Kassenverwalter Huber erläutert im Folgenden die wichtigsten Ein- und Ausgabenpositionen, erklärt die AOH-Vorhaben und deren Bedeckung. Im Speziellen werden der Dienstpostenplan, die Rücklagen, die Haftungen, die Darlehensschulden und die AOH-Vorhaben in den kommenden Jahren (soweit bekannt) vorgebracht.

Antrag des Bürgermeisters seitens des Gemeindevorstands:

Der GR möge den VA 2012 (incl. MFP 2012 – 2015) in der vorliegenden Ausführung beschließen, ebenso den Dienstpostenplan und die Rücklagenbildungen. Der Hebesatz für die Kommunalsteuer (3 von Hundert der Bemessungsgrundlage), die Standgebühren (je 1,50 je Meter bzw. die jährliche Einlöse mit € 3, 5 und 7 je nach Größe), die Gebühren für das Herstellen von Kopien und DKM-Ausdrucken sollen unverändert bleiben. Die Entschädigungen für Hilfsarbeiter, Feuerbeschauen, Feuerwehrkursteilnahmen, den Schneeräumungsbeauftragten bzw. den Gutscheinerwerb für Ehrungsgeschenke bleiben 2012 ebenso gleich – lediglich der Zuschuss pro Neugeborenem (Säuglingspaket) wird von € 80,-- auf 100,-- angehoben (zusätzlich erhält jeder neugeborene Gemeindebürger einen sogenannten „Lebensbaum“ und 6 Windel-Restmüllsäcke als Geschenk).

Beschluss:

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

TOP 2:

Da die Flutlichtanlage am Sportplatz bereits in die Jahre gekommen ist und Ersatzteile nur mehr unter schwierigsten Umständen und zu sehr hohen Preisen zu erhalten sind, hat der UFC Arbesbach einen Kostenvoranschlag bei der Fa. Lipro GesmbH, Wals, für die Erneuerung der Anlage eingeholt.

Diese ist meisterschaftstauglich und wird von der Sportunion, dem Land NÖ und dem ÖFB gefördert. Der UFC Arbesbach würde auch einen Teil der Kosten übernehmen und bei der Errichtung praktisch mithelfen. Die erwarteten Kosten belaufen sich auf € 10.987,81 (Netto).

Antrag des Bürgermeisters seitens des Gemeindevorstands:

Der GR möge einer Kostenbeteiligung in Höhe von € 5.000,-- zustimmen, damit der Spiel- und Trainingsbetrieb des hiesigen Fußballklubs auf längere Sicht gewährleistet werden kann.

Beschluss:

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

TOP 3:

Standort „Klonner“: schlechte Zufahrtsmöglichkeit bzw. die trotzdem durchzuführenden Umbauarbeiten an bereits bestehenden Gebäudeteilen, Grundstück müsste gekauft werden

Standort „neu gewidmetes Betriebsgebiet“: man würde potentiellen Käufern ein relativ großes Grundstück weg nehmen (und der Gemeinde dadurch Einnahmen).

Das auch von der Topografie günstig gelegene Grundstück „zwischen“ Klonner und Fichtinger (Eigentümer: Hennerbichler Alfred und Helga) könnte im Tauschgeschäft erworben werden. Auch dieses Grundstück ist bereits als BB gewidmet und das zu errichtenden Gebäude könnte zweigeschossig befahren werden. Es könnte hier (wenn nötig) auch zusätzlicher Grund für z. B. ein Heizwerk erworben werden. Der Zufahrtsweg ist derzeit noch größtenteils im Privatbesitz der Fam. Hennerbichler – auch hier ist eine Richtigstellung anzustreben. Die Kosten für den Bauhof belaufen sich auf ca. € 470.000,-- (Brutto) – hierin sind z. B. auch Materialverrückungs- und Asphaltierungsmaßnahmen bereits enthalten. Für das am 20. Jänner 2012 stattfindende Finanzierungsgespräch beim Amt der NÖ Landesregierung ist auch die „Mietfrage ASZ“ mit der Nachbargemeinde Altmelon abzuklären. Die Kooperation mit Altmelon ist eine Grundvoraussetzung für eine positive Förderzusage seitens des Landes.

Antrag des Bürgermeisters seitens des Gemeindevorstands:

Der GR möge der Vorgehensweise zustimmen, dass zuerst das geeignetste Grundstück gefunden bzw. mit Altmelon ein realistischer Mietpreis ausgehandelt werden muss, bevor man weitere Maßnahmen setzen kann. Das Ergebnis des Finanzierungsgesprächs bzw. die weiteren Schritte werden in der nächsten GR-Sitzung behandelt.

Beschluss:

Der Antrag wird mit einer Stimmenthaltung (Kropfreiter Franz) angenommen.

TOP 4:

Das Zeughaus der Freiwilligen Feuerwehr Pretrobruck/Brunn ist schon in die Jahre gekommen, viel zu klein und soll in Hinkunft teilweise auch als Kommunikations- und Arbeitsraum des Dorferneuerungsvereins Pretrobruck genutzt werden. Im Zuge dessen sind auch die bestehenden sanitären Anlagen zu erweitern bzw. neu zu situieren. Eine Förderwürdigkeit durch die NÖ Dorf- und Stadterneuerung ist gegeben, wurde bereits beantragt und auch in Aussicht gestellt. Der NÖ Feuerwehrverband hat bezüglich des Zubaus zum FF-Haus Pretrobruck eine positive Stellungnahme abgegeben. Die Gesamtkosten werden mit ca. € 150.000,-- angenommen, wobei die FF Eigenmittel in Höhe von € 40.000,-- aufbringen kann. Weiters werden Eigenleistungen durch Mitglieder der FF Pretrobruck die effektiven Kosten zusätzlich verringern (rund € 10.000,--). Die Realisierung des Projekts wird sich über zwei Jahre erstrecken und voraussichtlich mit rund einem Drittel der Kosten von der Gemeinde gefördert werden können (Voranschlag 2012).

Antrag des Bürgermeisters seitens des Gemeindevorstands:

Der Gemeinderat möge den Beitrag der Gemeinde für den Um-/Zubau in vorliegender Höhe beschließen.

Beschluss:

Der Antrag wird einstimmig angenommen. Detailgespräche mit dem Amt der NÖ Landesregierung und der NÖ Dorf- und Stadterneuerung sind noch zu führen.

TOP 5:

Die Amtshausgaragen sind ca. 27 Jahre alt, zu klein, die Tore instabil und der in der Mitte befindliche Gemeindemüllraum äußerst unübersichtlich. Daher sollen aus den derzeitigen fünf vier größere Garagen mit Sektionaltoren geschaffen werden. Der Müllraum bzw. zwei weitere Carports sollen in der offenen Nische zwischen Amtshaus und Amtshauszubau neu errichtet werden. Eine Bauverhandlung wurde bereits mit positivem Ergebnis durchgeführt. Eine Mitfinanzierung durch die Raiba Region Waldviertel Mitte bzw. Dr. Benedikt Hofbaur (die zwei der vier Garagen benutzen würden) wurde in Aussicht gestellt.

Antrag des Bürgermeisters seitens des Gemeindevorstands:

Die Arbeiten für Baumeister, Zimmerei, Torinstallation etc. sollen zu Fixpreisen ausgeschrieben werden (Angebot von jeweils zumindest zwei Firmen). Die Ergebnisse werden bei Vorliegen dem GR vorgelegt.

Beschluss:

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

TOP 6:

Die Einrichtung einer Energiemodellregion im Waldviertler Hochland würde für den Zeitraum 2012 bis 2015 insgesamt Kosten von € 142.320,-- verursachen – abzüglich einer 60%igen Landesförderung verbleiben für die fünf Gemeinden € 56.928,--. Als tatsächliche Barmittel müssen von den fünf Gemeinden € 20.678,-- aufgebracht werden - für die Gemeinde Arbesbach aliquot € 3.732,08. Der Rest wurde als Eigenleistung des Personals in die Berechnung aufgenommen, da einige Aufgabenbereiche des geplanten Projektmanagements auf die Sekretariate der Gemeinden übertragen werden können. Da die Einreichung um Förderung bei der Kommunalkredit bis 14.10.2011 eingelangt sein musste, wurde vorbehaltlich der Beschluss zur Errichtung einer Energiemodellregion bereits gefasst. Die Modellregion ist eine Chance für die Region, denn sie bekommt dabei Unterstützung für anstehende Herausforderungen, denen sie sich sowieso nicht entziehen kann. Sollte z. B. ein Fernheizwerk errichtet werden, kann ein Beitritt nur von Vorteil sein (Förderungen). Die Chance, damit Wertschöpfung und Arbeitsplätze vor Ort zu sichern bzw. neue zu schaffen, die Ressourcen in der Region optimal zu nutzen und so etwas für die weitere Entwicklung der Region zu tun, sollte nicht vertan werden. Außerdem wird die Modellregion die Gemeinden auch dabei unterstützen können, die Vorgaben des neuen NÖ Energieeffizienzgesetzes zu erfüllen.

Antrag des Bürgermeisters seitens des Gemeindevorstands:

Der GR möge dem Beitritt zur Energiemodellregion „Waldviertler Hochland“ im Nachhinein zustimmen.

Beschluss:

Der Antrag wird einstimmig, unter der Voraussetzung, dass auch die anderen vier Gemeinden der Kleinregion zustimmen, angenommen.

TOP 7:

Herr Ing. Martin Artner hat im Auftrag des Forstguts Arbesbach, das Besitzer des „Herrenhauses“ ist, mitgeteilt, dass beabsichtigt ist, die Anna-Statue zu restaurieren. Im Zuge dessen wurde festgestellt, dass die Fläche, auf der sich die Statue sowie der Vorgartenbereich zum Herrenhaus befinden, im Besitz der MG Arbesbach ist. Das Forstgut würde daher eine erhebliche Kostenbeteiligung für die Restaurierung vom Grundbesitzer, der MG Arbesbach, einfordern. Die sinnvollste Vorgangsweise wäre, diese Grundfläche, die ja sowieso immer vom Forstgut benutzt und gepflegt wurde, seitens der Gemeinde abzutreten.

Die Vermessungskosten hierfür würde das Forstgut übernehmen. Es sollte allerdings gesichert sein, dass die Brauchtumpflege (Fronleichnam, Palmsonntag, ...) für die Gemeinde weiterhin auf diesen Flächen gestattet ist. Dies muss vom Forstgut schriftlich sichergestellt werden.

Antrag des Bürgermeisters seitens des Gemeindevorstands:

Der GR möge der kostenlosen Abtretung dieses Grundstücks unter der oben zitierten Voraussetzung zustimmen.

Beschluss:

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

TOP 8:

Am 17. Oktober fand die unvermutete Gebarungs- und Kassenprüfung durch den Prüfungsausschuss statt. Der Kassenstand betrug € 211.920,89, zusätzlich waren Rücklagen in Höhe von € 106.551,55 vorhanden (Bestände bis 13.10.2011). Auffällig war, dass Dr. Benedikt Hofbaur die Arztpraxis-Miete monatlich Netto überweist (wie auch im Mietvertrag vermerkt). Der PA ersuchte um Abklärung der Richtigkeit. Sonstige Mängel wurden nicht festgestellt.

Antrag des Bürgermeisters seitens des Gemeindevorstands:

Bezüglich der Nettomiete von Dr. Hofbaur wurde von Sekr. Huber das Finanzamt Waldviertel kontaktiert, welches die Gesetzmäßigkeit bestätigte. Der GR möge das Ergebnis zur Kenntnis nehmen.

Beschluss:

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

TOP 9:

Da in nächster Zeit Investitionen in der Hammerschmiede bzw. dem Haslinger-Haus in Kamp geplant sind, soll der Pachtvertrag mit dem Verschönerungs- und Dorferneuerungsverein Arbesbach betreffend die Vermietung dieser Gebäude wieder reaktiviert werden. Dies hätte zur Folge, dass sich die Gemeinde bei Investitionen die Vorsteuer abziehen kann. Die monatliche Mietzahlung sollte natürlich nicht höher sein, als die zu erwartenden Einnahmen im Schaufschmiedebetrieb, jedoch so realistisch, dass sie den Tatsachen in etwa entspricht.

Antrag des Bürgermeisters seitens des Gemeindevorstands:

Der GR möge der Unterzeichnung des Vertrages zustimmen und eine monatliche Mietzahlung von € 200,-- (Brutto) beschließen.

Beschluss:

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

TOP 11:

Frau Maria Auer, Hartlgasse 37-39/43, 1200 Wien, hat um Anschluss des Anwesens Brunn 37, dessen Besitzerin sie ist, an die Ortswasserleitung Arbesbach/Scheibelfeld ersucht. Da sowieso Grabungsarbeiten neben diesem Anwesen durchgeführt wurden (Abwasserleitung), konnten die Kosten äußerst gering gehalten werden. Das Gebäude wird derzeit von Herrn und Frau Hinterndorfer Bernhard und Hermine in Miete bewohnt.

Antrag des Bürgermeisters seitens des Gemeindevorstands:

Der GR möge dem Anschluss des Anwesens an die Ortswasserleitung zustimmen.

Beschluss:

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

TOP 12:

Im Jahr 2012 soll die West- und Nordfassade der Pfarrkirche und auch die Straßenfassade des Pfarrhofs restauriert werden (Gesamtkosten: ca. € 55.000,--).

Die Notwendigkeit dieser Maßnahme ist mit dem Diözesan-Bauamt abgesprochen – ein weiteres Hinauszögern würde große Folgeschäden nach sich ziehen. Außerdem trägt die Verwirklichung dieses Vorhabens wesentlich zur Verschönerung des Ortsbildes von Arbesbach bei. Da dies auch im Interesse der Öffentlichkeit ist, ersucht die Pfarre Arbesbach um einen finanziellen Beitrag.

Antrag des Bürgermeisters seitens des Gemeindevorstands:

Der GR möge einer Förderung in der Höhe von € 5.000,-- zustimmen, da es sich bei der Pfarrkirche und dem Pfarramt um Aushängeschilder des Ortes handelt.

Beschluss:

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

TOP 13:

Auf eine Anfrage von GR Adelheid Hechinger:

Im Normalfall sind „Arbeitsaufträge“ von Gemeindebürgern für die Gemeindearbeiter zuerst dem Gemeindeamt bzw. dem Bürgermeister zu melden, der dann entscheidet, ob diese Arbeiten durchgeführt werden. Bei dringenden Angelegenheiten bzw. Gefahr im Verzug werden natürlich die Gemeindearbeiter sofort handeln.

TOP 14:

Das Ergebnis der Ausschreibung bezüglich der Kfz-Haftpflichtversicherung für den Gemeinde-Unimog wurde von Herrn Pfeiffer-Vogl Christian (VersMakler) der MG Arbesbach übermittelt. Bestbieter ist die Wüstenrot Versicherung mit einer Jahresprämie von € 289,66 bei einer Deckungssumme von € 10 Mio., gefolgt von der Wiener Städtischen mit € 361,-- und der Zürich Versicherung mit € 375,-- (derzeit: NÖ Versicherung – JP: € 344,66).

Antrag des Bürgermeisters seitens des Gemeindevorstands:

Der GR möge der Vergabe an die Wüstenrot Versicherung zustimmen.

Beschluss:

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

TOP 15:

Auch bei der Kfz-Haftpflichtversicherung-Ausschreibung des Gemeinde-Traktors (Deutz) ging die Wüstenrot Versicherung mit einer Jahresprämie von € 289,66 und einer Deckungssumme von € 10 Mio. als Bestbieter hervor, dahinter wieder die Wr. Städtische mit € 361,-- und die Zürich Versicherung mit € 375,-- (derzeit NÖ Versicherung – JP: € 625,95!).

Antrag des Bürgermeisters seitens des Gemeindevorstands:

Auch hier möge der GR den Auftrag an die Wüstenrot Versicherung erteilen.

Beschluss:

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

TOP 16:

Die Angebote für eine Gemeinderechtsschutz-Versicherung liegen bereits vor und wurden von der Fa. VersMakler bereits geprüft. Als sinnvollste Variante erscheint eine Kombination von Uniqa und Roland Versicherung. Hier müssen die Vor- und Nachteile jedoch noch genauestens geprüft werden, um die bestmögliche Entscheidung treffen zu können. Die Ergebnisse für die Aufbahnhalle, den Kindergarten Purrath, das Gemeinschaftshaus und die Wasserwerke werden in den nächsten Tagen einlangen.

Antrag des Bürgermeisters:

Da die Versicherungsangelegenheiten nach der Vorlage dringend erledigt werden sollten, möge der Gemeinderat den Gemeindevorstand beauftragen, die Entscheidungen zu treffen. Bei der nächsten GR-Sitzung wird dann der Bürgermeister die Ergebnisse präsentieren.

Beschluss:

Der Antrag wird mit einer Stimmenthaltung (Kropfreiter Franz) angenommen.

Im Anschluss an die Sitzung dankt der Bürgermeister für das Vertrauen und die Zusammenarbeit und wünscht allen Gemeinderäten/-innen und ihren Familien frohe Festtage, einen guten Rutsch ins Jahr 2012 und vor allem Gesundheit.

Julian
Kropfreiter
Stimmlos
Stimmlos
Stimmlos
Stimmlos